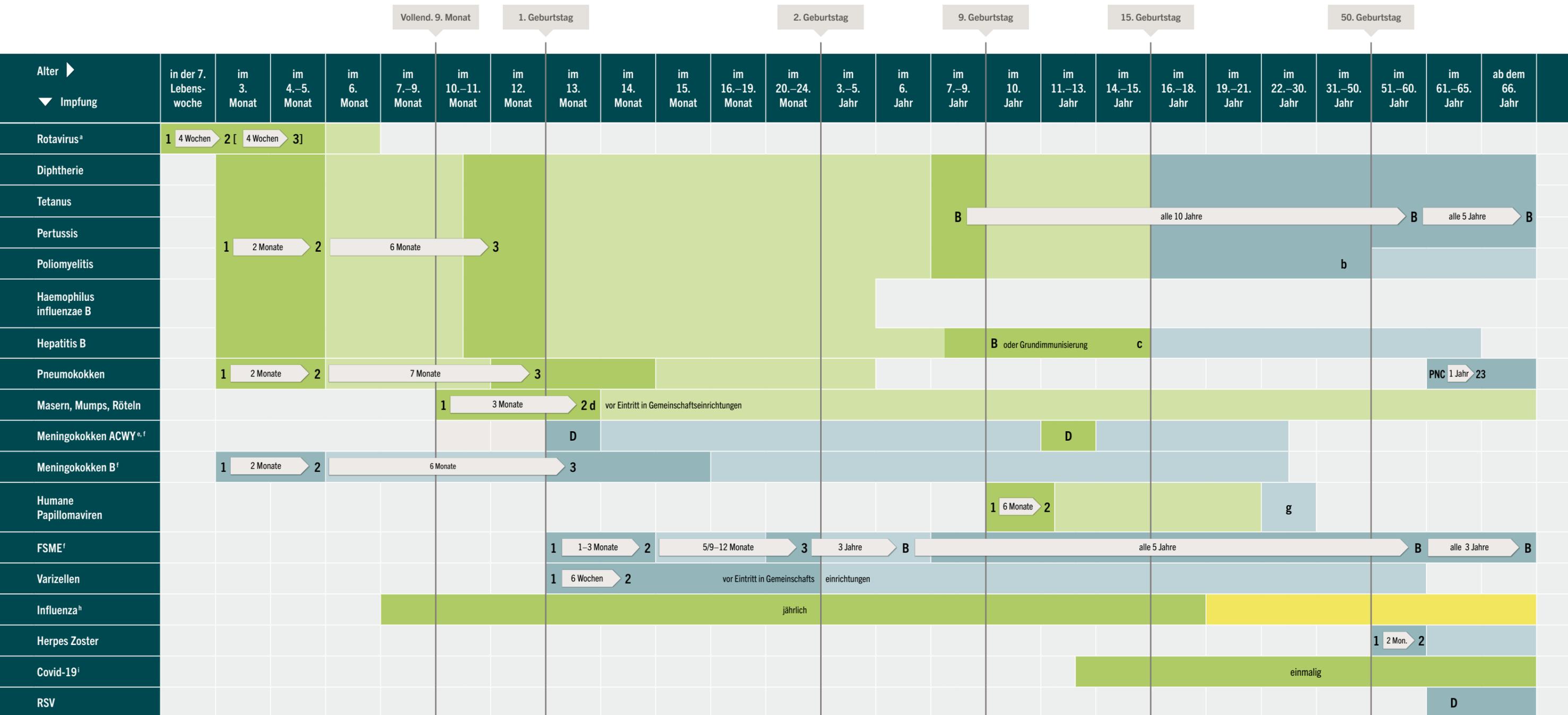


IMPFPLAN ÖSTERREICH 2023/2024

Version 1.0 vom 05. September 2023. Weiterführende Informationen finden Sie im Impfplan Österreich Version 1.0 2023/2024 (siehe www.sozialministerium.at/impfplan).



LEGENDE

- Impfung empfohlen kostenfrei
- Nachholimpfung empfohlen kostenfrei
- Impfung empfohlen nicht kostenfrei
- Nachholimpfung empfohlen nicht kostenfrei
- Impfung empfohlen Selbstbehalt

- 1 1. Dosis
- 2 2. Dosis
- 3 3. Dosis
- B Boosterimpfung
- D Einzeldosis
- PNC 15- oder 20-valente Pneumokokkenimpfung
- 23 23-valente Pneumokokkenimpfung

HINWEIS:

Individuelle Indikationen können zu abweichenden Empfehlungen oder Impfschemata führen.

Zeitangaben innerhalb der Pfeile entsprechen empfohlenen Intervallen. Empfehlungen zu Darstellungszwecken teils vereinfacht. Details siehe Kapitel der jeweiligen Impfung bzw. entsprechende Fachinformation.

Prinzipiell sollte jede der empfohlenen Impfungen bei Versäumnis ehestmöglich nachgeholt werden.

- a Bis zur vollendeten 24. (Rotarix, 2 Dosen) bzw. vollendeten 32. Lebenswoche (RotaTeq, 3 Dosen)
- b Nach Grundimmunisierung und mindestens zwei Auffrischungsimpfungen im Erwachsenenalter weitere Impfungen nur bei Indikation.
- c Auffrischung ab dem vollendeten 7. Lebensjahr
- d Bei Erstimpfung ab dem 1. Geburtstag 2. Impfung frühestmöglich, mit Mindestabstand 4 Wochen
- e Impfung im 13. Monat und unabhängig davon, ob Säuglinge/Kleinkinder gegen Men. C oder ACWY geimpft wurden, im 10. bis zum vollendeten 13. Lebensjahr.

- f Impfschema abhängig von Alter und Impfstoff
- g 3-Dosen-Schema ab dem 21. Geburtstag
- h Bei Erstimpfung von Kindern bis zum vollendeten 9. Lebensjahr 2 Impfungen im Abstand von mindestens 4 Wochen. Danach 1 jährliche Impfung ausreichend; Öffentliches Impfprogramm Influenza ab der Saison 2023/2024: www.sozialministerium.at/oeip; www.impfen.gv.at (ab 11.09.2023)
- i Impfschema und Details siehe Impfplan Kapitel COVID-19

Symptome und Folgen einer Pneumokokken-Infektion¹

Pneumokokken können viele Erscheinungsformen haben. Sie verursachen nicht nur akute Symptome sondern können auch schwerwiegende Langzeitfolgen hervorrufen. Unter anderem starben innerhalb von 10 Jahren nach Erkrankung 32,2% der Pneumokokken-Pneumonie-Überlebenden.²

Akute Symptome¹

ZNS

- Meningitis
- Schlaganfall
- Intrazerebrale Blutungen

Auditiv

- Otitis media ± Effusion
- Hypakusis (Schwerhörigkeit)
- Wiederkehrende Infektion

Kardial

- Tachykardie
- Vorhofflimmern
- Atherosklerotische Plaqueruptur

Pulmonal

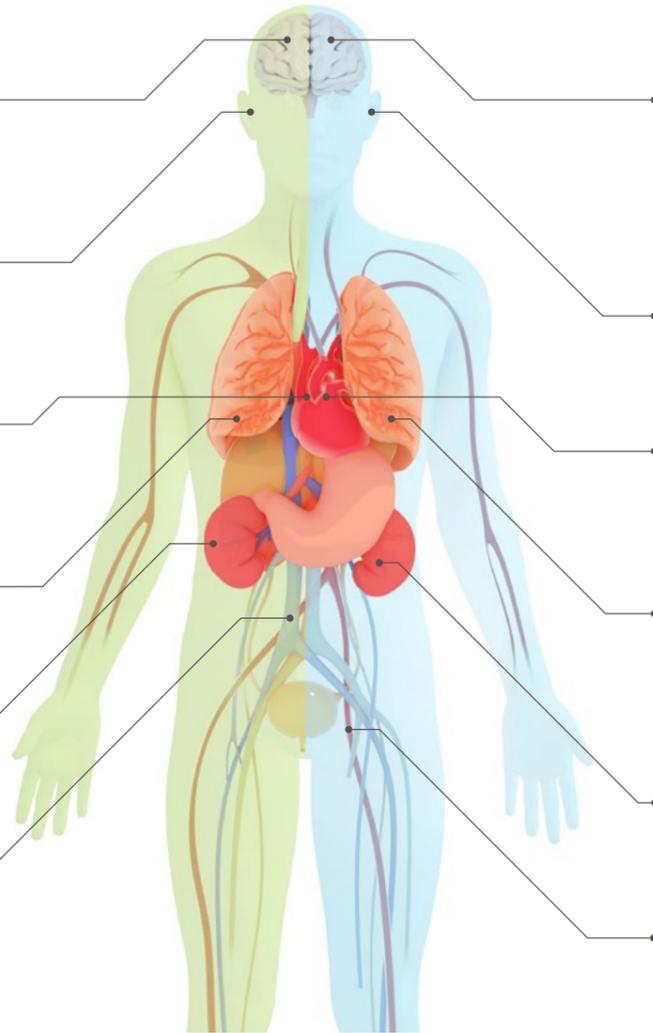
- Akutes Atemnotsyndrom (ARDS)
- Pleurale Effusion
- Pulmonale Stauung

Renal

- Akute Nierenschädigung
- Glomerulonephritis
- Hämolytisch-urämisches Syndrom

Vaskulär

- Septischer Schock
- Thromboembolie



Langzeitfolgen¹

ZNS

- Kognitive Beeinträchtigung
- Verhaltensänderungen
- Neuromotorische-Dysfunktion
- Hör- und Sehverlust
- Gebrechlichkeit

Auditiv

- Permanenter Hörverlust
- Lern- und Gedächtnisschwäche

Kardial

- Myokardinfarkt
- Herzinsuffizienz
- Arrhythmie

Pulmonal

- Lungenfibrose
- Verschlechterung der Lungenfunktion
- Verschlechterung von COPD

Renal

- Chronische Niereninsuffizienz
- Nierenversagen

Vaskulär

- Cor pulmonale

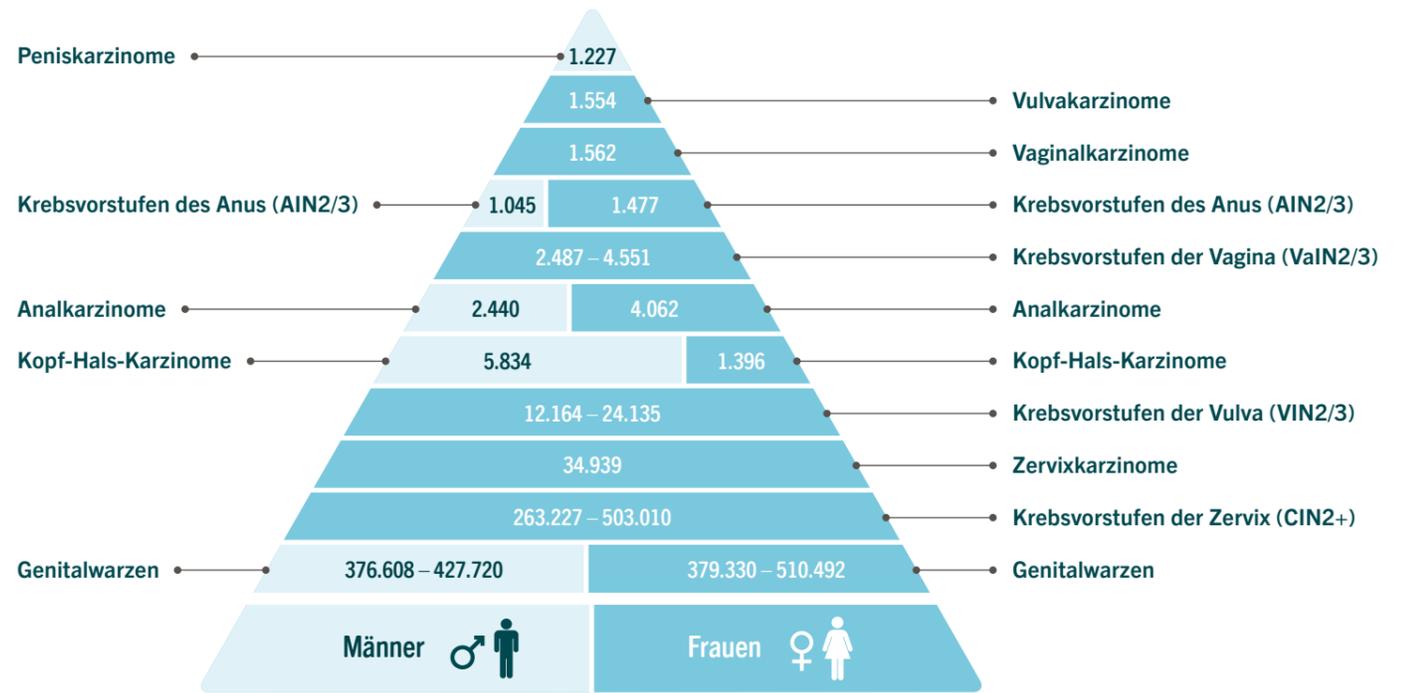
Ein Schutz fürs Leben* als Beitrag zu einer HPV freien Zukunft**

GARDASIL® 9 kann Mädchen und Buben, Frauen und Männern ab 9 Jahren Impfschutz vor Genitalwarzen sowie HPV-assoziierten Vorstufen maligner Läsionen und Karzinomen an der Zervix, Vulva, Vagina und Anus bieten.

HPV betrifft ALLE – die Impfung beider Geschlechter trägt zum Gemeinschaftsschutz bei

Jährliche HPV-assoziierte Neuerkrankungen in Europa^{1, a***}

(Schätzung)



Die Impfung wird im Rahmen des Impfprogramms vom 9.–21. Geburtstag kostenlos angeboten. Die Impfung kann Vorstufen maligner Läsionen und Karzinome im Anogenitalbereich, die Zervix, Vulva, Vagina und den Anus betreffen sowie Kondylomen vorbeugen.

Die hier abgebildeten Inhalte sind ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bestimmt.

FACHINFORMATION VAXNEUVANCE® (Kurzfassung): ▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der aktuellen Fachinformation. **Bezeichnung des Arzneimittels:** VAXNEUVANCE® Injektionssuspension in einer Fertigspritze, Pneumokokken-Polysaccharid-Konjugatimpfstoff (15-valent, adsorbiert). **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 Dosis (0,5 ml) enthält: Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 1,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 3,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 4,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 5,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 6A,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 6B,^{1,2} 4,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 7F,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 9V,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 14,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 18C,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 19F,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 22F,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 23F,^{1,2} 2,0 Mikrogramm; Pneumokokken-Polysaccharid, Serotyp 33F,^{1,2} 2,0 Mikrogramm. 1 Konjugiert an CRM197-Trägerprotein. Liste der sonstigen Bestandteile: Natriumchlorid (NaCl), L-Histidin, Polysorbit 20, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsbereich:** VAXNEUVANCE® wird bei Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 Wochen bis < 18 Jahren für die aktive Immunisierung zur Prävention von invasiven Erkrankungen, Pneumonien und akuter Otitis media angewendet, die durch Streptococcus pneumoniae verursacht werden. VAXNEUVANCE® wird bei Personen ab 18 Jahren für die aktive Immunisierung zur Prävention von invasiven Erkrankungen und Pneumonien angewendet, die durch Streptococcus pneumoniae verursacht werden. Für Informationen zum Schutz vor bestimmten Pneumokokken-Serotypen, siehe Abschnitte 4.4 und 5.1 der aktuellen Fachinformation. VAXNEUVANCE® sollte entsprechend den offiziellen Impfempfehlungen angewendet werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile oder gegen andere Diphtherie-Toxoid-enthaltende Impfstoffe. **Ausgewählte besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** VAXNEUVANCE® darf nicht intravaskulär verwendet werden. Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation zu: Rückverfolgbarkeit, Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Art der Anwendung, Anaphylaxie, zeitliche Erkrankungen, Thrombozytopenie und Blutgerinnungsstörungen, Agnolie bei Frühgeborenen, immungeschwächte Personen, Schutzwirkung und Natrium. **Ausgewählte Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:** Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation zur gleichzeitigen Anwendung mit anderen Impfstoffen und immunsuppressiven Therapien. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** Schwangerschaft: Bisher liegen nur sehr begrenzte Erfahrungen mit der Anwendung von VAXNEUVANCE® bei Schwangeren vor. Tierexperimentelle Studien ergaben keine Hinweise auf direkte oder indirekte gesundheitsschädliche Wirkungen in Bezug auf Schwangerschaft, embryonale/fetale Entwicklung, Geburtsvorgang oder postnatale Entwicklung. Während der Schwangerschaft sollte die Anwendung von VAXNEUVANCE® nur in Betracht gezogen werden, wenn der mögliche Nutzen für die Mutter und den Fetus das mögliche Risiko übersteigt. **Stillzeit:** Es ist nicht bekannt, ob VAXNEUVANCE® in die Muttermilch übergeht. **Fertilität:** Es liegen keine Daten an Menschen zur Wirkung von VAXNEUVANCE® auf die Fruchtbarkeit vor. Tierversuche an weiblichen Ratten weisen nicht auf schädliche Wirkungen hin. **Ausgewählte Nebenwirkungen:** Kleinkinder/Kinder/Jugendliche: 6 Wochen bis < 2 Jahre: Sehr häufige Nebenwirkungen: Verminderter Appetit, Reizbarkeit, Somnolenz, Fieber > 39 °C, Schmerzen an der Injektionsstelle, Erythem an der Injektionsstelle, Schwellung an der Injektionsstelle, Verhärtung an der Injektionsstelle. 2 bis < 18 Jahre: Sehr häufige Nebenwirkungen: Kopfschmerzen, Myalgie, Schmerzen an der Injektionsstelle, Erythem an der Injektionsstelle, Schwellung an der Injektionsstelle und Erythem an der Injektionsstelle, Ermüdung. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Impfstoffe, Pneumokokken-Impfstoffe, ATC-Code: J07AL02. **Inhaber der Zulassung:** Merck Sharp & Dohme B.V., Waarderweg 39, 2031 BN Haarlem, Niederlande. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Stand der Information:** November 2023. **Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

FACHINFORMATION PNEUMOVAX® 23 (Kurzfassung): **Bezeichnung des Arzneimittels:** PNEUMOVAX® 23 Injektionslösung in einer Fertigspritze, Pneumokokken-Polysaccharid-Impfstoff. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Die 0,5-ml-Dosis enthält jeweils 25 Mikrogramm der folgenden 23 Pneumokokken-Polysaccharid-Serotypen: 1, 2, 3, 4, 5, 6B, 7F, 8, 9N, 9V, 10A, 11A, 12F, 14, 15B, 17F, 18C, 19F, 19A, 20, 22F, 23F, 33F. **Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung:** Weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Dosisseinheit. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Phenol, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsbereich:** PNEUMOVAX® 23 wird bei Kindern ab einem Alter von 2 Jahren, bei Jugendlichen und bei Erwachsenen zur aktiven Immunisierung gegen eine Pneumokokken-Infektion empfohlen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Ausgewählte besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** Für den Fall einer akuten anaphylaktischen Reaktion sind geeignete Vorkehrungen, inklusive der Bereitstellung von Adrenalin, zu treffen. Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation zu: Immunsuppression, Rückverfolgbarkeit und Natrium. **Ausgewählte Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:** Bitte beachten Sie die Angaben zur gleichzeitigen Verabreichung mit anderen Impfstoffen in der aktuellen Fachinformation. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** Schwangerschaft: Es liegen keine hinreichenden tierexperimentellen Studien in Bezug auf eine Reproduktionstoxizität vor. Der Impfstoff darf nicht während der Schwangerschaft verabreicht werden, es sei denn, dies ist eindeutig erforderlich (der mögliche Nutzen der Impfung muss jedes etwaige Risiko für den Fetus rechtfertigen). **Stillzeit:** Es ist nicht bekannt, ob der Impfstoff in die Muttermilch übergeht. Der Impfstoff darf daher stillenden Müttern nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung verabreicht werden. **Fertilität:** Es wurden keine Fertilitätsstudien mit dem Impfstoff durchgeführt. **Ausgewählte Nebenwirkungen:** Sehr häufige Nebenwirkungen (> 1/10): Fieber (< 38,8 °C) und Reaktionen an der Injektionsstelle: Erythem, Verhärtung, Schmerz, Schmerzhaftigkeit, Schwellung, Wärmegefühl. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Impfstoffe, Pneumokokken, gereinigtes Polysaccharid-Antigen, ATC-Code: J07AL01. **Inhaber der Zulassung:** Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H., Wien, E-Mail: dpo_austria@merck.com. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Stand der Information:** November 2022. **Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

Referenz: 1. Kruckow, K.L., Zhao, K., Bowdish, D.M. et al. Acute organ injury and long-term sequelae of severe pneumococcal infections. *Pneumonia* 15, 5 (2023). <https://doi.org/10.1186/s41479-023-00110-y>
2. Sandvall B, Rueda AM, Musher DM. Long-term survival following pneumococcal pneumonia. *Clin Infect Dis.* 2013 Apr;56(8):1145-6. doi: 10.1093/cid/cis1207. Epub 2013 Jan 8. PMID: 23300240



FACHINFORMATION Gardasil® 9 (Kurzfassung): **Bezeichnung des Arzneimittels:** Gardasil® 9 Injektionssuspension in einer Fertigspritze, 9-valenter Humaner Papillomavirus-Impfstoff (rekombinant, adsorbiert). **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 Dosis (0,5 ml) enthält ca.: Humanes Papillomavirus¹-Typ 6, L1-Protein,^{2,3} 30 Mikrogramm; Humanes Papillomavirus¹-Typ 11, L1-Protein,^{2,3} 40 Mikrogramm; Humanes Papillomavirus¹-Typ 16, L1-Protein,^{2,3} 60 Mikrogramm; Humanes Papillomavirus¹-Typ 18, L1-Protein,^{2,3} 40 Mikrogramm; Humanes Papillomavirus¹-Typ 31, L1-Protein,^{2,3} 20 Mikrogramm; Humanes Papillomavirus¹-Typ 33, L1-Protein,^{2,3} 20 Mikrogramm; Humanes Papillomavirus¹-Typ 45, L1-Protein,^{2,3} 20 Mikrogramm; Humanes Papillomavirus¹-Typ 52, L1-Protein,^{2,3} 20 Mikrogramm; Humanes Papillomavirus¹-Typ 58, L1-Protein,^{2,3} 20 Mikrogramm. ¹ Humanes Papillomavirus = HPV. ² L1-Protein in Form von virusähnlichen Partikeln, hergestellt in Hefezellen (*Saccharomyces cerevisiae* CANADE 3C-5 (Stamm 1895)) mittels rekombinanter DNA-Technologie. ³ adsorbiert an amorphes Aluminiumhydroxyphosphat-sulfat-Adjuvans (0,5 Milligramm Al). **Liste der sonstigen Bestandteile:** Natriumchlorid, Histidin, Polysorbit 80, Natriumtetraborat x 10 H₂O, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsbereich:** Gardasil® 9 ist zur aktiven Immunisierung von Personen ab einem Alter von 9 Jahren gegen folgende HPV-Erkrankungen indiziert: - Vorstufen maligner Läsionen und Karzinome, die die Zervix, Vulva, Vagina und den Anus betreffen und die durch die Impfstoff-HPV-Typen verursacht werden. - Genitalwarzen (*Candidioma acuminata*), die durch spezifische HPV-Typen verursacht werden. **Wichtige Informationen zu Daten, die diese Indikationen belegen, sind den Abschnitten 4.4 und 5.1 der aktuellen Fachinformation zu entnehmen.** Gardasil® 9 sollte entsprechend den offiziellen Impfempfehlungen angewendet werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Personen mit Überempfindlichkeit nach früherer Verabreichung von Gardasil® 9 oder Gardasil® 9-Silgard sollten kein Gardasil® 9 erhalten. **Ausgewählte besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** Wie bei allen injizierbaren Impfstoffen sollten für den Fall seltener anaphylaktischer Reaktionen nach Gabe des Impfstoffs geeignete Behandlungs- und Überwachungsmöglichkeiten unmittelbar zur Verfügung stehen. Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation zu: Rückverfolgbarkeit, Synkopen und Natrium. **Ausgewählte Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:** Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben zu zeitlichen Gabe mit anderen Impfstoffen und zu Gabe mit hormonellen Kontrazeptiva in der aktuellen FI. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** Schwangerschaft: Daten nach Markteinführung zu schwangeren Frauen deuten nicht auf ein Fehlgeburtsrisiko oder eine fetale/neonatale Toxizität von Gardasil® 9 hin, wenn es während der Schwangerschaft verabreicht wird. Tierexperimentelle Studien ergaben keine Hinweise auf eine Reproduktionstoxizität. Ein Schwangerschaftsregister für Gardasil® 9 beobachtete prospektiv über 6 Jahre 180 Frauen, bei denen es 69 Schwangerschaften mit bekanntem Ausgang gab. Fehlgeburten und schwere Geburtsfehler traten mit einer Häufigkeit von 4,3 % bei den Schwangerschaften (3/69) bzw. 4,5 % bei den lebend geborenen Kindern (3/67) auf. Diese Häufigkeiten entsprachen den geschätzten Hintergrundhäufigkeiten. Diese Daten stützen ähnliche Ergebnisse aus einem über 5 Jahre für den qHPV-Impfstoff geführten Schwangerschaftsregister, das 1 640 Schwangerschaften mit bekanntem Ausgang einschloss. Die vorliegenden Daten werden jedoch als nicht ausreichend betrachtet, um die Anwendung von Gardasil® 9 während der Schwangerschaft zu empfehlen. Die Impfung sollte erst nach Ende der Schwangerschaft durchgeführt werden. **Stillzeit:** Gardasil® 9 kann während der Stillzeit angewendet werden. Während der Impfstoffphase der klinischen Studien zu Gardasil® 9 bei Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren gab es insgesamt 92 stillende Frauen. In diesen Studien war die Immunogenität des Impfstoffs bei stillenden Frauen mit der Immunogenität des Impfstoffs bei nicht stillenden Frauen vergleichbar. Darüber hinaus war das Nebenwirkungsprofil bei stillenden Frauen mit dem Profil sämtlicher Frauen, die an Studien zur Verträglichkeit teilgenommen haben, vergleichbar. Bei Säuglingen, die während der Impfstoffphase gestillt wurden, wurden keine schwerwiegenden Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Impfung beschrieben. **Fertilität:** Es liegen keine Daten zur Auswirkung von Gardasil® 9 auf die Fertilität aus Studien an Menschen vor. Tierexperimentelle Studien zeigen keine schädlichen Auswirkungen auf die Fertilität. **Ausgewählte Nebenwirkungen:** Sehr häufige Nebenwirkungen: Kopfschmerzen, Schmerzen, Schwellung und Erythem an der Injektionsstelle. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Impfstoffe, Papillomavirus-Impfstoffe, ATC-Code: J07BM03. **Inhaber der Zulassung:** Merck Sharp & Dohme B.V., Waarderweg 39, 2031 BN Haarlem, Niederlande. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Stand der Information:** Mai 2023. **Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

Referenz: 1. Hartwig S et al. Estimation of the overall burden of cancers, precancerous lesions, and genital warts attributable to 9-valent HPV vaccine types in women and men in Europe. *Infectious Agents and Cancer* 2017; 12: 19.

* Derzeit keine Auffrischungsimpfung empfohlen.

** Gardasil® 9 ist ein 9-valenter Impfstoff und deckt die HPV-Typen 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52, 58 ab.

*** Basierend auf der Datenbank der IARC (International Agency for Research on Cancer), den Eurostat Population Data sowie weiterer Literatur.

a) GARDASIL® 9 ist nicht zum Schutz gegen Penis- sowie Kopf-Hals-Krebs zugelassen.

Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H., THE ICON VIENNA, Turm A, 20. Stock, Wiedner Gürtel 9–13, 1100 Wien
© Eingetragene Handelsmarke. ® Urheberrechtlich geschützt für Merck Sharp & Dohme Corp., ein Unternehmen von Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, U.S.A.
Verlags-/Herstellungsort: Wien. Medieninhaber und Herausgeber: Merck Sharp & Dohme GesmbH, Wien. AT-GSL-00475_01/2024

